

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landwirtschaftskammer

[urn:nbn:de:bsz:31-338337](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338337)

Badische Landwirtschaftskammer.

I. Vorstand.

Vorsitzender: Dr. h. c. Graf Robert Douglas, Schloß Langenstein, Amt Stodach.
Stellvert. Vorsitzender: Staatsrat Joseph Weichhaupt, Pfullendorf.

Weitere Vorstandsmitglieder:

1. Landwirt Hermann Gebhard, Eppingen.
2. Landwirt und Gemeinderat Lambert Schill, Mergshausen.
3. Verbandspräsident Oswald Seip, Sedenheim.
4. Gutsherr Dr. Freiherr Albrecht von Stogingen, Stogingen.
5. Bezirksleiter Eugen Strobel, Freiburg.
6. Gutsherr Aug. Bachs, Binslerhof.
7. Bezirksleiter Anton Zoll, Freiburg.

Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

1. Gutsherr Josef Duffner, Furtwangen.
2. Bürgermeister Josef Weising, Ebingen.
3. Direktor Eduard Füller, Karlsruhe.
4. Generaldirektor Dr. Heinrich Kengenheister, Freiburg.

5. Generaldirektor Friedrich Schön, Karlsruhe.
6. Landwirt Friedrich Bauer, Schweinberg.
7. Waldbesitzer Valentin Reinhard, Wilhelmsfeld.

II. Geschäftsführender Direktor.

Ökonomierat Dr. A. Müller, Karlsruhe.

III. Mitglieder.

A. Wahlbezirk Konstanz.

A. Landwirte:

1. Josef Weichhaupt, Präsident des Bad. Bauernvereins, wohnhaft in Pfullendorf.
2. Dr. Freiherr Albrecht v. Stogingen, Gutsherr zu Stogingen, wohnhaft in Stogingen.
3. Severin Bieser, Landwirt und Bürgermeister, wohnhaft in Weildorf.
4. Adolf Maurer, Landwirt und Kreisrat — Linfenbodenhof —, wohnhaft in Forheim.
5. Josef Wildt, Landwirt, wohnhaft in Billingen.
6. Josef Weising, Landwirt und Bürgermeister, wohnhaft in Ebingen.
7. Johann Weichhaupt, Bürgermeister in Merskirch.
8. Johann Mater I, Bürgermeister in Huberishofen.
9. Oskar Graf, Landwirt in Duchsingen, Amt Engen.

B. Arbeitnehmer:

1. Jakob Frank, Gutsherr in Bad-Dürheim.
2. Georg Hochlehl, Dienstmacht in Saulen v. Wald.
3. Anton Zoll, Bezirksleiter des Zentralverbandes der Landarbeiter in Freiburg i. Br., Seffelstr. 6.
4. Eugen Strobel, Bezirksleiter des Deutschen Landarbeiterverbandes in Freiburg i. Br., Schwabentorstr. 2.

B. Wahlbezirk Freiburg.

1. Schill, Lambert, Vizepräsident des Bad. Bauernvereins, Landwirt, wohnhaft in Mergshausen b. Freiburg i. Br.
2. Fackler, Josef, Landwirt u. Bürgermeister, wohnhaft in Reibach, Amt Waldkirch.
3. Lang, Eugen, Requisiteur, wohnhaft in Reichenbach-Dinzmat b. Gengenach.
4. Wieber, Karl, Landwirt, wohnhaft in Adelhausen, Amt Schoysheim.
5. Göller, Johanna, Landwirt, wohnhaft in Weizenheim, Amt Lahr.
6. Süber, Josef, Landwirt, Löhberg b. Oberkirch.
7. Kläiber Gustav, Landtagsabgeordneter, Gumbelstingen.
8. Wärmann, German, Bürgermeister, Meringen.
9. Sagin, Ernst Friedrich, Landwirt, Egingen.
10. Schönberger, Oskar, Direktor des hdt. Nieselguts Mundenhof, Gemeinde Umkirch, Amt Freiburg.

C. Wahlbezirk Karlsruhe.

A. Landwirte:

1. Ziegelmeier, Josef, Landtagsabgeordneter, Bürgermeister und Landwirt, Langenbräun.
2. Morgenbaler, Josef, Landwirt, Hautenbach bei Achern.
3. Statler, Philipp, Landwirt, Eisenz.
4. Schittenhelm, Theodor, Ökonomierat, Augustenberg.
5. Füller, Eduard, Direktor des Landbundes, Karlsruhe.
6. Borell, Wilhelm, Bürgermeistr., Friedrichsial.
7. Zoller, Karl, Landwirt, Durlach.

B. Arbeitnehmer:

1. Stern, Peter, Obergärtner, Dossenheim, Amt Heidesberg.
2. Lamm, Karl Friedrich, Arbeiter, Kappelrodeck, Amt Bühl.

3. Beyer, Karl, Kuffeler, Hoffsheim, Amt Sinsheim.
4. Mänfel, Eugen, Forstwart, Gumbheim, Amt Wertheim.

D. Wahlbezirk Mannheim.

1. Gemberger, Gottfried, Kreisrat u. Landwirt in Ober-Scheidental.
2. Höhl, Johann, Landwirt in Allshheim.
3. Mänfel, Georg, Bürgermeister u. Landwirt in Lobensfeld.
4. Bauer, Friedrich, Landwirt in Schweinberg.
5. Gebhard, Hermann, Landwirt in Eppingen.
6. Seip, Oswald, Landwirt und Verbandspräsident in Sedenheim.
7. Stahl, Wilhelm, Landwirt in Leibenstadt.
8. Kerpel, Erwin, Landwirt in Kohrbach.
9. Lacker, Hermann, Landwirt in Rabenburg.
10. Frank, Friedrich, Landwirt und Gutsherr in Franlenhof b. Sinsheim.

a) Als Vertreter des Badischen Waldbesitzerverbandes die Herren:
Bürgermeister Guido Lehmann, Billingen,
Dr. h. c. Graf Robert Douglas, Schloß Langenstein,
Landtagsabgeordneter, Gutsherr Josef Duffner,
Furtwangen.

b) Als Vertreter der staatlichen Forstverwaltung:
Oberforstrat Dr. Rudolf Bessertorn, Karlsruhe.

c) Als Vertreter der Gartenbaureisenden:
Gärtnermeister Karl Ball, Gaggenau.

d) Als Vertreter der Arbeitnehmer:
Waldbesitzer Valentin Reinhard, Wilhelmsfeld b. Seibenberg.

e) Als Vertreter des Verbandes badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften in Karlsruhe:
Generaldirektor Friedrich Schön, Karlsruhe.

f) Als Vertreter der Zentral-Bezugs- und Absatzgenossenschaft des Badischen Bauernvereins in Freiburg:
Generaldirektor Dr. Heinrich Kengenheister, Freiburg.

Als Sachverständige wurden zugewählt:

a) Auf dem Gebiete der Tierzucht:
Landesökonomierat Anton Aufsch, Waldsüt.

b) Auf dem Gebiete des Ackerbaues:
Saatzuchtdirektor Eugen Hohenstatt, Straßheim.

c) Auf dem Gebiete des Weinbaues:
Freiherr Alfred von Gleichenstein, Oberrotweil.

d) Auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen genossenschaftlichen Kreditwesens:
Landtagsabgeordneter Dr. Wilh. Mattes, Stodach.

e) Vertreter des Bad. Landw. Vereins (laut Vertrag):
Gutsherr A. Bachs, Binslerhof.

f) Von den Ausschüssen zugewählte Sachverständige:

1. Bahl III, Scherzheim.
2. E. Langenstein, Karlsruhe.
3. F. Weigart, Bad-Dürheim.
4. Diggelher, Bruchsal.
5. Mater, Stühlingen.
6. E. Mehne, Karlsruhe.
7. Wösfinger, Wiesloch.
8. Bürgerm. Güntert, Laufen.
9. Bürgermeister H. Dörr, Heuweiler.
10. Schloßgärtner Bölli, Bohnen.
11. Kocher, Mannheim.
12. Vogel, Baden-Baden.
13. Röhm, Eitingen.
14. Rößler, Dfenburg.
15. Sauter, Florzheim.
16. Scheu, Einbolsheim.
17. Bruder, Heidelberg.

g) Vom Bad. Landw. Verein (laut Vertrag) bestimmte Vertreter zu den Ausschüssen:

1. Käuferbauer M. Geiger, Mühlenbach.
2. Gutsherr G. Merton, Rittnerhof.
3. Ökonomierat Ruhn, Heidelberg.
4. Gutsherr A. Stöcker, Oberrotweil.
5. Gutsherr Zimmermann, Admerhof.
6. Bürgermeister H. Jaff, Schwabach.
7. Ökonomierat G. Ries, Hohenlupfen.
8. Ökonomierat G. Württemberg, Schloß Eberstein.

Ohne Vereinsleben kein Vereinsblatt, ohne Vereinsblatt kein Fortschritt und ohne Fortschritt keine Besserung.

Warum bin ich Mitglied des Bad. Landw. Vereins?

Der Verein besteht seit über 100 Jahren, er konnte nur bestehen, weil er zu allen Zeiten treue Anhänger hatte und treue Anhänger hat er, weil er stets eine segensreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Die geräuschlos arbeitenden Maschinen sind die besten! Ferne von Politik und Tagesstreit dient der Verein der Landwirtschaft durch

1. das den Mitgliedern kostenlos gelieferte

Bad. Landw. Wochenblatt

mit seinen fach- und allgemein bildenden Abhandlungen von praktischen Landwirten und Wissenschaftlern; mit dem Briefkasten, in dem alle den Landwirt interessierenden Fragen aus Haus, Hof, Feld und Wald sowie Rechts- und Steuerfragen behandelt werden, ferner mit den allwöchentlichen Marktberichten und geschäftlichen Anzeigen;

2. den beliebten Kalender des Bad. Landw. Vereins, „Der Landwirt“, der seit über 50 Jahren in nahezu 50 000 Bauernhäusern alljährlich freudig erwartet wird;
3. unentgeltliche Beratung in allen landw. Angelegenheiten schriftlich und mündlich, Rechtsauskunft usw.;
4. Abschluß von Versicherungen jeder Art mit besonderen Vergünstigungen für die Vereinsmitglieder;
5. Prüfung und Weiterleitung von Eingaben und Gesuchen an die zuständigen Behörden;
6. Vertretung der Wünsche der Mitglieder und Wahrung der Interessen bei der landw. Berufsvertretung.

Tätigkeit in den Landw. Bezirksvereinen:

1. Beratung und Beschlußfassung über die Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft nach jeder Richtung. Gemeinsamer verbilligter Bezug von Gebrauchsgegenständen, Saatgut, Obstbäumen; Vieheinfuhr usw.;
2. Abhaltung landw. Versammlungen mit Vorträgen über alle Fragen der Landwirtschaft, Kurse, Verlosungen usw.;
3. Veranstaltung von landwirtschaftlichen Bezirksausstellungen mit Prämierungen zwecks Belehrung und Aufmunterung zur Nachahmung der wertvollen Errungenschaften auf allen Gebieten der Pflanzen- und Tierzucht;
4. Unterhaltung von Jungvieh- und Fohlenweiden;
5. Saatenmärkte, auf welchen allen Mitgliedern Gelegenheit zur Beschaffung ihres Saatbedarfs geboten ist.

Und was erwartet der Verein von seinen Mitgliedern?

1. Einen geringen Jahresbeitrag, der niedriger ist als der von einem Nichtmitglied allein für das Bad. Landw. Wochenblatt zu zahlende Abonnementsbetrag. Nur die große Auflage ermöglicht die unentgeltliche Lieferung des Wochenblattes an die Vereinsmitglieder, wozu in den meisten Bezirksvereinen noch der Kalender „Der Landwirt“ kostenlos geliefert wird.
2. Mitarbeit im Verein durch Teilnahme an allen Veranstaltungen und Unterstützung aller Bestrebungen zur Einigung der Landwirtschaft. Politische Spaltung schadet und führt zur Uneinigkeit.
3. Werbung für den Landw. Verein bei jeder Gelegenheit, je größer die Mitgliederzahl, desto mehr Macht, die zum Erfolge führt.

Benützt die Einrichtungen des Vereins, besonders auch seine Warenvermittlung, zum Nutzen für den Einzelnen und Stärkung der Gesamtheit.



Der
Er ha
zählt,
den B